

Vorschläge für den Unterricht

● Freizeit

Inhalt/Ziel

Die TN setzen sich damit auseinander, was sie selbst am liebsten tun oder tun möchten, wenn sie nicht im Haushalt oder auswärts arbeiten.

Sie überlegen, was ihre Familie, insbesondere ihre Kinder in der Freizeit gerne tun. Wie möchten Kinder ihre Freizeit verbringen? Was sind ihre entwicklungsbedingten Bedürfnisse, was sind sinnvolle Beschäftigungen? Was kann eine Familie gemeinsam unternehmen?

Was könnten die Kinder alleine unternehmen? Oder mit andern Kindern zusammen? Wie organisieren wir uns? Was kostet das alles?

Die TN erfahren, welche sinnvollen, attraktiven und kostengünstigen Freizeitangebote es in ihrer Wohnumgebung gibt, resp. wie man diese finden kann.

Hintergrundwissen für KL

- ↓ Wissen: Freizeitbeschäftigung
- ↓ Wissen: Bewegung
- ↓ Wissen: Hausaufgaben und Lernen (Abschnitt über Hausaufgaben)

Wortschatz

Verschiedene Verben zum Thema Freizeit wie «sich erholen», «ausspannen», «etwas unternehmen», usw.

Unterrichtsmaterialien

- ↓ Arbeitsblatt 1: Meine Freizeit (Partnerarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 2: Freizeit mit Kindern (Einzelarbeit, Gruppenarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 3: Freizeit mit Kindern (Raster, Einzelarbeit, Gruppenarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 4: Gespräch auf dem Spielplatz (Lesetext)
- ↓ Arbeitsblatt 5: Gespräch auf dem Spielplatz (Einzelarbeit, Partnerarbeit)

Material

- Illustrierte und Zeitungen
- Bildmaterial zum Thema Freizeit
- Flipchart
- Klebstreifen
- Stifte

Hinweis

Das Kapitel «Freizeit» steht inhaltlich im Zusammenhang mit den Kapiteln «Medien», «Bewegung» und «Spielen»

Links

Im Dokument «Freizeitbeschäftigung» sind einige Links zu regionalen und gesamtschweizerischen Freizeitangeboten aufgeführt.

Möglicher Ablauf Teil 1:

● Meine Freizeit

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

- ↓ Arbeitsblatt 1: Meine Freizeit (Partnerarbeit)

«Freizeit» – was ist das?

Was meinen wir mit «Freizeit»? Im Plenum werden zuerst die Begriffe «Arbeitszeit» und «arbeitsfreie Zeit=Freizeit» geklärt. Dabei wird sich herausstellen, ob und über wie viel Freizeit die TN in ihrem Alltag verfügen.

Für TN mit wenig Deutschkenntnissen kann die folgende Struktur hilfreich sein:

Arbeitszeit: Ich muss...
Freizeit: Ich möchte...

Fortsetzung nächste Seite »

Wenn ich frei habe, möchte ich... Das mache ich in meiner Freizeit am liebsten...

Partnerarbeit: Die TN tauschen sich mit einem Kollegen oder einer Kollegin über ihre eigenen Freizeitaktivitäten und -bedürfnisse aus. Sie suchen im Anschluss daran in Zeitschriften und Zeitungen nach Bildern und Inseraten, die mit Freizeitgestaltung in Verbindung gebracht werden.

Damit die Suche nach Bildmaterial nicht zuviel Zeit beansprucht, kann sie auch als Hausaufgabe erteilt werden. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass viele MigrantInnen vor allem Gratiszeitungen lesen und die Auswahl beschränkt sein könnte.

Die TN kleben die gefundenen Bilder und Inserate auf ein gemeinsames Flipchartblatt. Alle TN kommentieren ihre Auswahl. Dies ist auch mit einfachen Worten und Strukturen möglich:

Satzanfang	eventuell ergänzen	Satzende
Ich möchte...	... nicht...	... schlafen.
Ich würde am liebsten...	... jeden Tag fernsehen.
...	... gerne...	... spazieren gehen.
...	... mit meiner Familie...	... Gymnastik machen.
... am Meer liegen.
...

Fragen der KL

- *Wie fühlen Sie sich dabei?*
- *Was ist der Gewinn?*
- *Warum möchten Sie das tun?*

Möglicherweise nennen die TN Gründe wie neue Energie schöpfen, fit bleiben, Abschalten vom Alltag, für sich alleine etwas tun, etwas Schönes mit der ganzen Familie erleben usw.

Etwas mitnehmen und zu Hause ausprobieren

Was habe ich schon lange nicht mehr oder überhaupt noch nie gemacht? Was tut mir gut, passt in meinen Zeitplan und in mein Budget? Die TN planen eine kleinere oder grössere Freizeitaktivität für sich selbst: wieder mal eine Gesichtsmaske auflegen, wieder mal einfach eine Stunde an der Sonne sitzen, die Freundin passt auch auf mein Kind auf und nächste Woche machen wir es umgekehrt.

Möglicher Ablauf Teil 2:**● Freizeit mit Kindern**

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

- ↓ Arbeitsblatt 2: Freizeit mit Kindern (Einzelarbeit, Gruppenarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 3: Freizeit mit Kindern (Raster, Einzelarbeit, Gruppenarbeit)

Gute Ideen für die ganze Familie: attraktiv und günstig!

Der Fokus liegt auf Unternehmungen für die ganze Familie oder Freizeitangebote, welche die Kinder alleine besuchen können.

Als erstes entscheiden sich die TN, in welcher Gruppe (A/B) sie arbeiten möchten.

Die **Gruppe A** nimmt das Freizeitverhalten der eigenen Kinder unter die Lupe. Die TN überlegen und sammeln, welche Bedürfnisse und Wünsche die Kinder und die Familie haben.

Die TN der **Gruppe B** beleuchten die Angebotsseite und bilden die Ideenküche:

- Welche Angebote kennen wir hier? Was könnte man sonst noch unternehmen?

Beide Gruppen tragen ihre Resultate ins Raster auf dem Arbeitsblatt 3 ein. Dieses ist dann auch die Basis für die Präsentationen im Plenum.

Die KL schreibt Bedürfnisse und Wünsche der **Gruppe A** auf den Flipchart. Kennt **Gruppe B** Angebote dazu? Wer kennt ein entsprechendes Angebot? Möglichkeiten und Angebote werden aufgelistet.

Die gesamte Gruppe sammelt weitere Ideen zur Freizeitgestaltung:

- Was ist nicht teuer und macht Kindern und ihren Eltern Spass?

Tipps: Ein Regenspaziergang, Suchspiele im Wald oder im Quartier, Rate- und Kartenspiele zu Hause, ein Erzähl-, Spielabend usw. Die Tipps werden auf dem Flipchart festgehalten.

Für die Aufistung könnte es nützlich sein, alle Angebote nach Kriterien zu vergleichen:

- Kosten
- Altersstufe
- Inhalt und Ziel
- Adresse, Öffnungszeiten

Je nach Zusammensetzung der Lerngruppe kann auch die Rolle der Eltern sowie die Intensität des Freizeitprogramms der Kinder thematisiert werden. Z.B. soll ein Kind selber entscheiden können, was es in der Freizeit unternehmen will? Wie kommen die Kinder an den Ort des Geschehens? Wie viel geplante Freizeitaktivitäten sind sinnvoll? Wie viel unverplante Zeit bleibt den Kindern zum Spielen oder Lesen? Wie viel unverplante Zeit bleibt den Eltern?

Möglicher Ablauf Teil 3:**● Der spezielle Tipp!**

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:
Es sind keine speziellen Unterlagen nötig.

Etwas mitnehmen und zu Hause ausprobieren

Welche Idee möchten Sie ihren Kolleginnen und Kollegen «schenken»?

Gehen Sie..., Besuchen Sie mal...

Die TN hören die Tipps der anderen und wählen eine neue Idee oder etwas Spezielles aus, das sie mit ihrer Familie ausprobieren wollen. Sie berichten beim nächsten Treffen über ihre Erfahrung.

Zum Weiterarbeiten:**● Gespräch auf dem Spielplatz**

Sie benötigen folgende Unterlagen:

↓ Arbeitsblatt 4: Gespräch auf dem Spielplatz (Lesetext)

Kennen Sie die Ludothek?

Während die beiden Kindergartenkinder in ihr Spiel mit Sand und Wasser vertieft sind, tauschen sich die Mütter über die Entwicklung der fünfjährigen Arzu aus. Tipps zu unterstützenden Angeboten im Kindergarten und Institutionen mit guten Angeboten für die Freizeit sind ebenfalls Thema dieses Gesprächs. Ein informativer Text in Dialogform zum Lesen.

● Vergleich von Freizeiteinrichtungen und unterstützenden Angeboten

Sie benötigen folgende Unterlagen:

↓ Arbeitsblatt 4: Gespräch auf dem Spielplatz (Lesetext)

↓ Arbeitsblatt 5: Gespräch auf dem Spielplatz (Einzelarbeit, Partnerarbeit)

Was gibt es in der Schweiz, was gibt es in meinem Herkunftsland?

Eine inhaltliche Vertiefung Lesetextes «Gespräch auf dem Spielplatz», im ersten Schritt als Einzelarbeit, danach im Austausch mit einer Partnerin oder einem Partner: In Einzelarbeit kann der Wortschatz wiederholt und in Partnerarbeit können bei einer Kollegin oder einem Kollegen ergänzende Informationen über Freizeiteinrichtungen und unterstützende Angebote hier in der Schweiz erfragt werden. Überdies denken die TN über das Freizeit- und Unterstützungsangebot in ihrem jeweiligen Herkunftsland nach und tauschen sich darüber aus.